

– Nachdem bereits ein Führer zu den Beständen der Nationalbibliothek in Paris vom Vf. veröffentlicht worden ist (vgl. DA 38,220), legt dieser nun einen weiteren für die Bestände der dortigen Archives nationales, eines der großen Archive alteuropäischer Geschichte, vor, der jedem Forscher schon bei seinen vorbereiteten Arbeiten und dann natürlich erst recht an Ort und Stelle ein unentbehrlicher Leitfaden sein wird. Im einzelnen ist der Band in folgende Abschnitte gegliedert: Praktisches (Adresse, Öffnungszeiten, Ausleihe, Kopiermöglichkeiten etc.), Lesesäle, Organisation des Nationalarchivs, Literatur, und schließlich in den umfangreichen Teil „Bestände“ (S. 42–162). Die im Anhang verzeichneten Adressen wichtiger Archive, Bibliotheken, Museen, Universitäten und Hochschulen, Forschungs- und Dokumentationszentren, Buchhandlungen und Antiquariate, ferner ein Lageplan des Archivs sowie ein Namen- und Sachregister sind weitere wertvolle Hilfen.

A. G.

---

Die Handschriften der Universitätsbibliothek Basel. Register zu den Abteilungen A I – A XI und O, bearb. von Martin Steinmann (Publikationen der Universitätsbibliothek Basel 4) Basel 1982, Verlag der Universitätsbibliothek, 591 S., SFr. 250. – Nicht als ob man den Benutzer verhöhnen wollte, hat man sich in Basel entschlossen, Register der Initien, der Personen, Anonymen (darin verhüllt auch bestimmter Sachbetreffe) der Öffentlichkeit im Druck vorzulegen, noch bevor zu den erfaßten Hss.-Beständen eigentliche Beschreibungen vorliegen. Sondern die schiere Not trieb zu diesem Schritt: nämlich entweder bis in alle Ewigkeit mit der Publikation der seit langem vorbereiteten Hss.-Beschreibungen zu warten, die an den monumentalen Katalog von Meyer-Burckhardt über die Pergament-Hss. der Serie B anschließen sollten, oder wenn schon nichts aere perennius, dann doch wenigstens eine Art „erste Hilfe“ dem ratsuchenden Interessenten zu bieten. Der pragmatische Sinn der Basler Bibliotheksdirektion und namentlich des Leiters ihrer Hss.-Abteilung, M. Steinmanns, ist zu begrüßen, denn so sind als Findbehelf wenigstens jene Verzeichnisse zugänglich gemacht worden, die man sich in langen Jahren in Basel selbst als Arbeitshilfen bereitgestellt hat. Das spart dem Benutzer Zeit und Geld, denn künftig kann man vom heimatlichen Schreibtisch aus sehr viel leichter gezielte Anfragen an die Basler Bibliothek richten, als das bislang möglich war, und sich vielleicht auch manchen überflüssigen Besuch ersparen. Die Fortsetzung und der rasche Abschluß der Publikation dieses Findbehelfs sind also durchaus wünschenswert. Daß dies die weitere Vorbereitung der eigentlichen Beschreibungen nicht ersetzt, ist den Verantwortlichen klar (und sollte vielleicht doch zu einer finanziellen Förderung anstelle zunehmender Kürzung führen).

A. P.

Manuscripts latins de la Bodmeriana. Catalogue établi par Elisabeth Pellegrin (Bibliotheca Bodmeriana. Catalogues 5) Cologny-Genève 1982, Fondation Martin Bodmer, 462 S., 34 Tafeln. – Mit dem vorliegenden Band werden die für den Mediävisten wichtigsten Hss. aus dem Nachlaß des bekannten Schweizer Bibliophilen Martin Bodmer der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Beschrieben werden ca. 70 Hss., vom 9. bis zum 15. Jh., meist italienischer und französischer, zum Gutteil aber auch deutscher Provenienz. Berühmt sind die Kassiker-Hss. der Sammlung, man trifft aber auch manches andere an: Bibel, Theologica (Thomas von Aquin,